# Die Rita der Ario-Germanen.

Von

Guido List.



## DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND WISSENSCHAFTLICHEN DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2011 Verlag: Edition Geheimes Wissen Internet: www.geheimeswissen.com



#### Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.



#### Herrn

### Friedrich Oskar Wannieck,

dem Wissenden vom Wissenden

in

Armanentreue.

#### Urda.







chon im "Geheimnis der Runen" wie in der "Armanenschaft der Ario-Germanen" wurde darauf hingewiesen, wie selbst die glänzendsten naturwissenschaftlichen Entdeckungen der Neuzeit von der ario-germanischen Armanenschaft erkannt, angewandt und gelehrt, aber als Geheimwissen sorgsam gehütet und der Öffentlichkeit aus guten Gründen vorbehalten worden waren. Schreibt doch schon der hochberühmte Abt des Klosters Sponheim, Johann Tritheim (Trithemius), anfangs des sechzehnten Jahrhunderts an den Kurfürsten Joachim von Brandenburg:

"Die alten Weisen hinterließen bei ihrem Tode die Grundsätze der natürlichen Magie, die sie vollkommen inne hatten, absichtlich in die tiefsten Geheimnisse verhüllt, damit sie nicht in die Hände von Unwürdigen geraten möchten. Diejenigen, welche ihre Schriften lasen und in Ausübung bringen woll-

ten, schlugen mancherlei Wege ein. Einige — und deren gibt es heutzutage viele — von Verfangen und Ungeduld nach den bewunderungswürdigen Verheißungen der Weisen hingerissen, fingen an, nach dem Buchstaben zu arbeiten, weil sie das Gelesene nicht verstanden. Da sie aber den gehofften Endzweck nicht erreichten, verwarfen sie die besten, durch Erfahrung bestätigten